



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 2 (1932)

33 (12.2.1932)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-253647](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-253647)

Gauleiterskreuzbanner

NATIONALSOZIALISTISCHES
KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Nr. 33 / 2. Jahrgang

Mannheim, Freitag, den 12. Februar 1932

Freiverkauf 15 Pfg.

Der zweite Berliner Appell vor Adolf Hitler

Das junge Deutschland gelobt seinem großen Führer unverbrüchliche Treue

Berlin, 10. Febr. Die Größe der Bewegung zeigte sich nie deutlicher, als durch die Tatsache, daß kein Berliner Saal mehr anreicht, um die wehrhaften Kräfte des Berliner Gaues zu einem Appell in sich zu vereinigen. Die Berliner SA konnte zwar mit 15 000 Mann fast vollständig im Sportpalast versammelt werden. Aber alle anderen Gruppen der Partei fanden dort keine Unterkunft mehr.

Ein zweiter Abend mußte daher angesetzt werden, um wenigstens noch einigen Teilen der SA, den gleichfalls an blutige Opfer gewöhnten HJ-Jungen, dem NS-Studentenbund, dem NSKK und den unermüdeten Amtswaltern des Gaues Gelegenheit zu geben, vor ihrem Führer zu erscheinen. Dem Wunsche aller, Adolf Hitler zu sehen, stand die beschränkte Zahl von Plätzen entgegen, die die Tennishalle boten. So mußten sich die beiden SS-Standarten 8 und 15 mit 1500 Mann begnügen, während die restlichen 7000 verfügbaren Plätze auf die genannten anderen Teilnehmer fielen.

Wieder zeigte sich das regste Interesse bei der großen Presse des In- und Auslandes und bei den diplomatischen Vertretungen. Es war auch ein eigentümliches und packendes Bild, das sich ihnen bot. Im Vordergrund die stolze und kampfereifere Jugend, im Hintergrund die kampfesproben und hartgeübten SS. Daneben die Studentenenschaft, die auf dem Wege ist, die Hochschulen wieder zu Pflegestätten deutschen Geistes zu machen, die Amtswalterschaft des Gaues, deren stille, unermüdete Arbeit so oft erst die Grundlage für jeden weiteren Ausbau gegeben hat, und schließlich die wackeren Kraftfahrer, die als HJ-Gruppe von unschätzbarem Wert der kämpfenden Bewegung so viel Dienste geleistet haben.

Auch diesmal waren einige Aufpuffer des Polizeipräsidiums in diese geschlossene Versammlung entsandt worden. Einer ging zusammen mit einem Polizeihauptmann ostentativ die Reihen entlang, um Schüler herauszufinden, denn der preußische Kultusminister hatte dem Nationalsozialistischen Schülerbund in letzter Stunde die Teilnahme an dem Appell verboten.

Kurz nach seinem Kommen schritt Adolf Hitler die Fronten ab. Mit Genugtuung erkannte er, wie am Tage zuvor, welche kräftiges, von heldenmütigem Geiste getragenes Mannestum hier vor ihm stand oder sich aus den jugendlichen Stürmen schon deutlich abzeichnete. Ueber eine Stunde erklang der Präsentiermarsch. Auch heute ließ es sich Adolf Hitler nicht nehmen, kurz zu seinen Kameraden zu sprechen und die gleichen Grundsätze zu verkünden wie am Tage zuvor.

Gläubig lauschte die zahlreich versammelte Schülerschaft wie der jüngste Hitlerjunge, und gerade diese prächtige Jugend

ließ es sich nicht nehmen, ihrem Vertrauen und ihrer Begeisterung immer wieder stürmischen Ausdruck zu geben. Das vom Führer ausgebrachte Sieg-Heil wurde mit überzeugtem Jubel aufgenommen und erwidert. Wenige Minuten sprach auch der Chef des Gaues, Oberstleutnant Köhm, um Adolf Hitler im Namen seiner Kameraden das unverbrüchliche Treuegelöbnis erneut auszudrücken. Bewegt dankte Adolf

Hitler mit kräftigem Händedruck all seinen Mitarbeitern, so auch dem verdienten nationalsozialistischen Vorkämpfer in Berlin, dem Leiter des heutigen Appells, SS-Führer Dalüge.

Vor und nach der Versammlung lugte die Polizei mit Argusaugen nach Bärenstiefeln und blauen Mützen, ohne jedoch gerechte Befriedigung zu erhalten.

Wer wird Reichspräsident?

Berlin, 11. Februar. Unter der Ueberschrift „Wer wird Präsident?“ beschäftigt sich der Führer der Berliner Nationalsozialisten, Dr. Goebbels, in einem längeren Artikel im „Angriff“ mit der Präsidentschaftsfrage. Nach einem scharfen Angriff auf ein Berliner Montagblatt, das unter der falschen Flagge des Nationalsozialismus Franzosenpolitik betreibt, schreibt Goebbels u. a.: „Es besteht für uns kein Zweifel, daß die Stellung des Abwartens anzugeben. Wir haben Zeit. Wir lassen uns auch durch die treibhausartig aufsteigenden Zahlen des sogenannten „Sahm-Ausschusses“ nicht aus der Ruhe bringen.“ Goebbels wendet sich dann gegen ein Gerücht, wonach Teile der nationalen Opposition sich mit der Absicht trügen, aus der Front auszuspringen und „einen Entschluß zu fassen, der das System weiterhin in seiner Sicherheit verankern würde.“ Die nationale Opposition hat sich in Herzburg zum Sturz des Kabinetts Brüning und des von ihm vertretenen politischen Systems zusammengesetzt. Jeder sollte geachtet sein, der aus dieser Gemeinschaft ausbreche. Wer den Makel eines solchen Verrats

auf sich nähme, würde sich darüber klar sein lassen, daß er sich damit gegen die Millionenmassen der nationalen Opposition stellt und in kürzester Frist seine Existenzberechtigung vollends verliert. Ueber Hindenburg sagt Goebbels dann folgendes: „Bei den kommenden Auseinandersetzungen steht der Name Hindenburg nicht einmal so sehr im Vordergrund als vielmehr die Politik, die er auf Ratschlag seines Kanzlers mit seiner Autorität gedeckt hat. Hindenburg hat den Youngplan unterschrieben, er hat Brüning als Kanzler ernannt, er hat die Zwangsgeetze gegen die Presse und Meinungsfreiheit mitgemacht und die Uniformverbote erlassen. Die in diesen Begriffen eingeschlossene Politik muß nach dem Willen der nationalen Opposition beseitigt werden. Darüber kann es gar keine Diskussion mehr geben und geht das nicht mit Hindenburg, dann muß es eben gegen ihn gehen, es sei denn, der Generalfeldmarschall entschliesse sich dazu, daß es ohne ihn gehen soll. Wir lassen uns auf keine Kompromisse mehr ein. Wir wollen auch keine Versprechungen, wie verlangten Ware für unser Geld.“

Als „Massenmörder“ charakterisierte das Zentrum vor sieben Jahren den Sieger von Tannenberg Hindenburg!

Die Zentrumspresse schreibt, „das Volk sei gekommen, um in seiner Treue zur nationalen Einheit“ in der „Hindenburgfront“ zu stehen. Dieselbe Zentrumspresse, und zwar das badische Zentralorgan, der „Badische Beobachter“, nannte Hindenburgs Kandidatur am 9. 4. 1925 eine „Herausforderung sondergleichen“ und erklärte dazu wörtlich:

„Wenn tatsächlich hinter der Parole Hindenburg das nationale Deutschland steht, dann gehört das Zentrum nicht zum nationalen Deutschland.“

Was wir nie bezweifelt haben!

Am 22. April 1925 erklärte das fromme Zentrumsorgan:

„Er (Hindenburg) hat Tausende von Menschen unnötig hingeopfert, bis der Bankrott des Krieges nicht mehr zu verheimlichen war.“
„Wenn Kriegslieferanten und andere Kriegsgewinnler Hindenburg zum Präsidenten wählen, so erfüllen sie eine Pflicht der Dankbarkeit, denn er hat sie reich gemacht.“

Genügt das, um eindeutig zu erkennen, wie das Zentrum systematisch das Volk belügt, wenn es für seine unsittliche Herrschaft Vorteile erhofft?

Zort mit dem schwarz-roten System, das Deutschland zugrunde richtet

Verlagsort Heidelberg.

Mit gebundener Marschroute zum Sieg!

Wer den SA-Appell am Mittwoch im Berliner Sportpalast erlebte, über dessen überwältigenden Verlauf wir berichteten, diese imponierende, schweigende Willenskundgebung der 15 000 namens der Millionen der ganzen nationalsozialistischen Bewegung, dieses erschütternde Bekenntnis der freiwilligen Disziplin, Opferwilligkeit und bedingungslosen Treue zum Führer der deutschen Freiheitsbewegung, der begreift die geradezu hysterische Unruhe, von der die gesamte Volkspresse aller Schattierungen befallen ist, der weiß, was angesichts der unerbittlich herannahenden Entscheidung den vereinigten Gegnern des erwachten Deutschlands den Angstschweiß aus den Poren treibt.

Sie fühlen den Boden unter sich schwanken und verbergen hinter ihrer künstlichen und verlogenen Stimmungsmache eine für sie furchtbare und lähmende Erkenntnis, die uns Nationalsozialisten und allen den Millionen, welche mit uns der Meinung sind, daß mit dem System des Zusammenbruchs nunmehr Schluß gemacht werden muß, zur beglückenden Gewißheit wurde: Die Erkenntnis nämlich, daß hier nicht irgendein bürgerlicher nationaler Debattierklub, sondern eine im zwölfjährigen unendlich opferreichen Kampf zusammengeschnitene Bewegung in harter Entschlossenheit bereit steht zu ernten, was sie gesät hat, und endlich den Willen des Volkes zu vollziehen. Der Führer hat in Berlin an einem Brennpunkt des politischen Kampfes die Truppe inspiziert und ihre restlose Einsatzbereitschaft festgestellt. Und wie in Berlin, ist es in jeder Stadt, in allen Gauen des Reiches, in Nord und Süd, und West und Ost.

Millionen erwarten voll Siegestwillen und Zuversicht das Signal zum politischen Großangriff auf die schwarz-rote Front und ihre bürgerlichen Hilfsstruppen. Aber es ist eine Verleugnung der Situation und ein Zeugnis völliger Unwissenheit, zu schreiben, Adolf Hitler werde in seinen Entschlüssen von seinen Unterführern „gedrängt“. Sie alle vertrauen blindlings auf ihn, weil sie wissen, daß ihr Denken und Fühlen auch das seine ist, und daß seine Entscheidung, wie sie auch laute und wann sie auch kommen wird, nur die Entscheidung für das deutsche Volk und seine nationalen Kämpfer sein kann.

Wie bisher schon der Haß und die Größe der Angriffe ihrer Feinde noch stets der Maßstab und das getreue Spiegelbild für die Stärke der nationalsozialistischen Bewegung gewesen ist, so erscheint heute die Unruhe, welche die Gegner unter einem schlecht verhüllten Lügenmandor verbergen, als untrüglicher Beweis dafür, daß die nationalsozialistische Bewegung auf dem rechten Wege ist. Niemals — das sei heute festgestellt — war die Stellung der NSDAP auch in ihrer tatsächlichen Linie stärker als sie heute ist. Sie kann, gestützt auf die schlagkräftige Millionenarmee ihrer Anhänger, die Haltung des Generalfeldmarschalls von Hindenburg zum Sahm-Roske-Ausschuß in aller Ruhe abwarten. Sie weiß ebenso wie der Generalfeldmarschall den wirklichen

Vor dem Generalangriff auf die Wufung-Forts

Seile der Chinesischen „Roten“ Armee geschlagen

Peking, 11. Febr. Die chinesischen Regierungstruppen haben bei Hankau zwei Abteilungen der chinesischen „Roten“ Armee nach heftigem Kampfe in die Flucht geschlagen. Der Betrieb auf der Peking-Hankauer Eisenbahn, der seit Wochen unterbrochen war, konnte jetzt wieder aufgenommen werden.

30 000 Mann stehen zum Angriff bereit

Schanghai, 11. Febr. Japanische Infanterie rückt aus zwei Richtungen gegen die Wufung-Forts vor. Bombenflugzeuge haben das Flüchtlingslager des Ueberschwemmungshilfsausschusses bombardiert. Vierzig Flüchtlinge sind getötet worden. Der Inspektor des Ausschusses hat beim japanischen Generalkonsul Protest eingelegt. Militärisch brachte jedoch der Mittwoch

keinerlei Veränderung der Lage, weder an den Wufung-Forts, noch in Schanghai selbst. Es herrscht jedoch allgemein die Ansicht, daß dies nur eine Ruhe vor dem Sturm ist und daß sich innerhalb der nächsten 24 Stunden große Kämpfe abspielen werden. Es wird angenommen, daß der Jahrestag des Geburtsfestes des ersten japanischen Kaisers und Gründer des japanischen Kaiserreiches am heutigen Donnerstag für die Japaner das Zeichen zu der größten bisher

unternommenen Offensive sein wird. Die auf Passagierdampfern aus Japan in Schanghai eintreffenden Reisenden berichten, daß sie unterwegs 12 japanische Truppentransportdampfer gesehen haben. Andererseits wird mitgeteilt, daß zwei japanische Divisionen unterwegs sind. Die gesamte Truppenstärke der Japaner in Schanghai beträgt 30 000 Mann, die Zahl der in der Nähe der Wufung-Forts aufgestellten Truppen beläuft sich bereits auf 10 000 Mann.

Massenmord auf einem französischen Bauernhof

Paris, 11. Febr. Auf einem kleinen Bauernhof in der Nähe von Agens hat sich am Mittwoch ein furchtbares Drama abgespielt, dem sechs Mitglieder einer Familie zum Opfer fielen. Die Opfer des Massenmordes sind ein 77-jähriger Verwandter der Familie, die 52-jährige Besitzerin des Gehöftes ihre 29-jährige Schwägerin und deren beide Kinder im Alter von acht Jahren und vier Monaten, sowie ein 70-jähriger Verwandter. Sämtliche Opfer wurden in ihren Betten mit einer Axt ermordet. Eigentümlicherweise befand sich der Ehemann der jungen Frau und Vater der beiden Kinder zur Zeit des Dramas nicht im Hause, sondern war schon am Montag zu einem Schwager in einen Nachbarort gereist. Er kehrte erst am Mittwoch zurück und wurde sofort vernommen. Man betont in diesem Zusammenhang, daß er noch nie so lange vom Gehöft abwesend gewesen sei, und daß er mit seiner Frau auf denkbar schlechtem Fuße stand. Da außerdem Raub nachweislich nicht der Grund zum Massen-

mord gewesen ist, hält man es nicht für ausgeschlossen, daß er irgendwie in diese Angelegenheit verwickelt ist, und sich durch seine Abwesenheit nur ein Alibi verschaffen wollte.

Der Billinger Mörder und sein Kumpan verhaftet

Villingen, 11. Febr. Bereits am Dienstag erfolgte durch die außerordentlich gute Zusammenarbeit der württembergischen und

badischen Polizei die Ermittlung und Festnahme der beiden Vektler, die am Montag den Milchhändler Gottfried Link aus Nordstetten in seinem Anwesen niedergestochen haben. Die Täter sind der verheiratete 24-jährige Schmied Og. Simmer und der ebenfalls verb. 25-jähr. Alois Boeck. Beide stammen aus Bayern, sind aber in Schwenningen wohnhaft, wo sie festgenommen wurden und arbeitslos. Nach langem Leugnen waren die Täter geständig. Sie wurden in das Villingen Amtsgefängnis eingeliefert.

Tragischer Unglücksfall in Landau

Landau, 11. Febr. Der bei der Niederlage des Frankenthaler Brauhauses auf der Wollmersheimer Höhe als Nachtwächter beschäftigte 26-jährige Betriebschlosser Gust. Kunz verunglückte auf dem Heimwege in der Nacht zum Mittwoch tödlich. Aus noch unbekannter Ursache entlud sich plötzlich sein Revolver, wobei Kunz einen schweren Wundschuß erlitt. In das städtische Krankenhaus überführt, erlag er am Mittwoch vormittag seinen schweren Verletzungen. Der auf so tragische Weise ums Leben gekommene Mann hinterläßt Frau und ein Kind.

Schon wieder ein Sparkassenraub

Hamburg, 11. Febr. Am Mittwoch gegen 20 Uhr wurde auf die Sparkassenzentrale in der Lübecker Straße ein Raubüberfall verübt. Zwei junge Burschen drangen in die Räume der Filiale ein. Einer von ihnen hielt mit zwei Revolvern die beiden Angestellten im Schach, während der andere etwa 1000 Mark raubte. Darauf wurden die beiden Angestellten in einen Keller eingeschlossen. Die Täter sprangen in ein bereitstehendes Auto, in dem noch zwei Männer saßen, und fuhrten davon. Sie sind unerkannt entkommen.

Beliebte, die 30 Jahre alte ledige Tänzerin Hedwig Salmon erschossen und sich dann selbst das Leben genommen. Er brachte sich selbst einen Schuß bei, der aber nicht sofort tödlich war; infolgedessen öffnete sich Richter die Schlagader und verblutete. Die Polizei fand die beiden am Mittwoch morgen im Zimmer der Salmon tot auf. Der Grund zur Tat dürfte Eifersucht sein.

Der älteste deutsche Turner

Montabaur, 11. Febr. In dem Westerwaldischen Baumbach konnte am gestrigen Donnerstag der Landwirt Peter Schupp seinen 105. Geburtstag feiern. Schupp ist das älteste Mitglied der Deutsch-Turnerschaft. Schon als er seinen 100. Geburtstag feierte, wurden ihm vom Reichspräsidenten, der Reichsregierung und zahlreichen Vereinen und Verbänden Glückwünsche dargebracht. Schupp erfreut sich guter Gesundheit.

Grimmige Kälte in England

London, 11. Febr. Nach dem bisher mildesten Winter, den England seit 33 Jahren erlebt hat, hat jetzt plötzlich scharfe Kälte und Schneefall eingesetzt. Zwei Erwachsene und ein Junge sind bereits als Todesopfer des Winters zu verzeichnen.

Boikott in Beuthen

Beuthen, 11. Febr. Am Mittwoch gegen 19.30 Uhr wurde auf der Bergstraße ein Postkraftwagen, der von einem Schaffner und dem Kraftwagenführer begleitet war, von zwei bewaffneten Banditen überfallen. Sie zwangen den Wagenführer zum Halten, forderten mit vorgehaltener Pistole den Schlüssel zum Wagen und raubten eine Geldkiste mit 5000 Mark. Darauf flüchteten sie in der Richtung auf die polnische Grenze.

Eine Achermittwoch-Tradition

Konstanz, 11. Febr. In der Nacht zum Achermittwoch hat der ledige 40 Jahre alte Kaufmann Kurt Richter aus Leipzig seine

den Landesverband abzuführen. Der Gewerbeverein von Waiblingen hat beschlossen, mit seinen Kollegen denselben Weg zu gehen, wie es die Innungen taten, und der Verein wurde mit 99 Prozent Stimmenmehrheit aufgelöst. Der Verein ist erledigt, und nun mögen sich die Vonzgen des Handwerkerverbandes hüten, sich weiter Melkkühe zu halten, da wir dafür sorgen werden, daß das Futter eines Tages alle wird.

Osterburken, 10. Febr. (Werkstatt und Scheune niedergebrannt.) Am Montag abend kurz nach 8 Uhr ertönte hier Feueralarm. In der an der Merzinger Straße stehenden Werkstatt und Scheune des Zimmermeisters Karl Götz war Feuer ausgebrochen, das in Holz- und Futterorräten reiche Nahrung fand, so daß das Anwesen in kurzer Zeit in hellen Flammen stand. Der rasch auf dem Brandplatz erschienenen Freiwilligen Feuerwehr mit Motorspritze gelang es, das Feuer einzudämmen. Das Gebäude konnte jedoch nicht mehr gerettet werden und brannte vollständig nieder. Nach vorläufiger Schätzung beträgt der Brandschaden 4-5000 Mark. Die Brandursache ist unbekannt. Beim Retten von Gefährdeten stürzte ein Mann rücklings auf den Hinterkopf und blieb bewusstlos liegen. Der Verunglückte mußte ins Krankenhaus aufgenommen werden.

Karlsruhe, 10. Febr. (Ueble Achermittwoch-Entdeckung.) In der Nacht zum Achermittwoch wurde in einem hiesigen Kaffee einem Frütlein ein Pelzmantel im Werte von mehreren hundert Mark entwendet. Außerdem befanden sich in den Polizeistuben zu Karlsruhe und Durlach am Achermittwoch mehrere Personen, die dorthin von der Polizei verbracht worden waren, weil sie sich an Schlägereien und Ruhestörungen beteiligt hatten.

Reuhausen (bei Villingen), 9. Februar. (Ein Großfeuer in der Baar.) Montag abend entstand in dem Gasthaus „Zum Kranz“, einem der ältesten und größten Anwesen des Ortes Feuer, das in dem zum größten Teil aus Holz bestehenden Gebäude reiche Nahrung fand. Infolge des herrschenden Sturmes entstand Flugfeuer, so daß auch die Nachbarschaft sehr gefährdet wurde. Den Feuerwehren von Nordhausen und Oberschach, sowie der Motorspritze von Villingen und Königfeld gelang es jedoch, in etwa fünf Stunden den Brand zu lokalisieren. Das ganze Anwesen brannte bis auf den Grund nieder und außer dem Vieh konnte nichts gerettet werden. Man vermafelt Brandstiftung, da das Feuer, wie bei fast allen Bränden der letzten Zeit in der Baar im Schuppen ausgebrochen war. Die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt.

Pforzheim, 10. Febr. (Nach Auseinandersetzung mit dem Geliebten in die eiskalte Enz gesprungen.) Eine 21-jährige Hausangestellte, die seit nahezu 1 1/2 Jahren im hiesigen städtischen Krankenhaus beschäftigt war, hatte am Sonntag Abend auf der Allstädterbrücke eine Unterredung mit ihrem zukünftigen Verlobten, der dabei dem Mädchen die Trennung ankündigte. Offenbar aus Gram darüber, sprang das Mädchen in das Wasser und ertrank. Die Leiche wurde am Rechen des Elektrizitätswerks in Eutingen gefunden.

Neue Kämpfe in Nicaragua General Sandino gegen die Regierung

New York, 10. Februar. Wie aus Nicaragua gemeldet wird, ist es dort zu einer neuen Aufstandsbewegung unter Führung des bekannten Generals Sandino gekommen. In der Nähe von Jinotega kam es zu mehreren Gefechten zwischen der nicaraguanischen Nationalgarde und größeren Abteilungen der Aufständischen unter dem persönlichen Kommando Sandinos. Die Verluste der Aufständischen sollen 50 Tote betragen. Die Nationalgarde hat mit der Einkreisung der Aufständischen begonnen.

Aus Nah und Fern.

Weinheim, 10. Febr. (Selbstmord.) Ein 41 Jahre alter Landwirt aus Kreiswald, der sich gestern auf seinem Gutshof bei Rimbach durch einen Revolverschuss in den Kopf aus wirtschaftlichen Gründen das Leben nehmen wollte, wurde in das hiesige Krankenhaus eingeliefert, wo er an den Folgen seiner schweren Verletzungen verstarb.

Schwelmingen, 10. Febr. (Auf der vereisten Landstraße verunglückt.) Auf der Fahrt zur Arbeitsstätte nach Abelnau verunglückte heute vormittag auf der Mannheimer Straße der 17-jährige Jacob Oaa aus Plankstadt. Infolge der Glätte der Straße rutschte er mit dem Fahrrad aus, kam zu Fall und wurde von einem unmittelbar nachfolgenden Lastzug aus Riegel a. K. etwa 10 bis 12 Meter weit mitgeschleift. Mit einem Oberschenkelbruch wurde der Verunglückte in das städtische Krankenhaus überführt.

Eppelsheim (bei Heidelberg), 10. Februar. (Skelettfunde.) Bei Grabarbeiten in der Nähe des neuen Schulhauses wurden zwei Skelettfunde freigelegt, denen zur Seite zwei Tonkrüglein lagen. Ferner wurden Perlen gefunden, und eine Schwertschuppe. Die Skelette dürften ein Alter von 1500 bis 2000 Jahren haben.

Wilhelmsfeld. (Wellblech-Lügen.) Die „Volkszeitung“ berichtete vor einiger Zeit von einem Ueberfall des „SA-Mannes Falter“ auf ihren Altsienfronkämpfer Hertel.

Die Ortsgruppe Wilhelmsfeld stellt dazu fest, daß genannter Falter weder SA-Mann noch Mitglied der NSDAP ist. Richtig ist allerdings, daß die Mehrzahl der Wilhelmsfelder keine Tränen der Rührung vergießen würde, wenn der „Gonosse“ Hertel einmal auf ein paar Tage mit geschwollenem Mundwerk herumwandeln müßte; denn es ist ortsbekannt, daß er es viel weiter aufreißt, als schicklich ist.

Mit dem Herrn aber, der die „Volkszeitung“ mit solch verlogenen Berichten besorgt, werden wir gelegentlich einmal reden müssen — — —

Vammmental, 10. Febr. (Einbruchversuch ins Postamt.) Unbekannte Täter versuchten, in der Nacht in das hiesige Postamt einzubrechen, was ihnen jedoch nicht gelang. An einem Kellereisen hatten die Täter bereits das Eisengitter herausgerissen, um durch den Keller in das Innere des Gebäudes vorzudringen. Sie wurden dabei gestört und mußten flüchten.

Steinsfurt. (Vom Militärverein.) Am letzten Samstag hielt der Militärverein seine diesjährige Generalversammlung in der Brauerei Wild ab. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte: 1. Rechenschaftsbericht, 2. Errichtung des Schießstandes der KAS-Abteilung, 3. Wünsche und Anträge. Nach Verlesen des Rechenschaftsberichtes, der in Ordnung befunden wurde, gingen die Mitglieder auf den Platz an dem der Schießstand erbaut werden soll. Die KAS- und Militärvereinsmitglieder haben sich angeboten die Arbeiten hierfür freiwillig zu verrichten. Da das Vermögen der KAS-Abt. nicht ausreicht für die Erbauung des Schießstandes wurde beschlossen, daß der Militärverein hierzu etwa 150 Mark hergeben soll. Aufgrund des verhältnismäßig guten Kassenstandes, konnte beschlossen werden den Mitgliedern den ersten Vierteljahrsbeitrag für 1932 zu erlassen. Nach Erledigung der Tagesordnung blieben die Kameraden bei froher Stimmung noch einige Zeit beisammen. Der durch die Not erprobte Kameradschaftsgeist ist in dem Verein in prachtvoller Weise lebendig.

Reihen (bei Sinsheim), 10. Febr. (Schwerer Sturz.) Der Landwirt Theodor Holdermann stürzte infolge eines Fehltrittes auf die Tenne und zog sich außer einem schweren Schädelbruch noch sonstige Verletzungen zu, so daß er in bedenklichem Zustand darniederliegt.

Waiblingen. (Vom Handwerkerverein.) Am Samstag, den 6. Februar 1932 lud der Gewerbeverein Waiblingen seine Mitglieder zu einer Versammlung im Kaffee Haaf ein. Es folgten etwa 17-20 Handwerksmeister, meistens ältere. Die schlecht besuchte Versammlung ist ein Beweis dafür, daß kein Mensch mehr Zutrauen zum Landesverband hat. Der Vorstand Haaf begrüßte die Erschienenen und legte den anwesenden Mitgliedern in kurzen Worten die schlechte Lage des Handwerks dar. Dann rechnete er mit der Verwaltung des Badischen Handwerksverbandes energisch ab. Zur besseren Erläuterung verlas er einen Artikel aus dem „Heidelberger Beobachter“ über „die Melkkühe des badischen Handwerks“, welche von Seiten des Handwerkerverbandes als ein Verbrechen gebrahmarkt werden muß, gegenüber den angeschlossenen Gewerbevereinen. Vorstand Haaf schilderte die traurige Kassenlage unseres Vereins und bemerkte hierzu, daß wir nicht in der Lage sind, den Beitrag an

Parole-Ausgabe.

ORTSGRUPPE MANNHEIM.

RSVO Mannheim:
Generalmitgliederversammlung der RSVO am Freitag, den 12. Februar, abends 8 Uhr im Kaufmannshaus, C 1 10. Es spricht der Gau-Verbandsleiter Frh. Pfaffner (Karlsruhe). Für RSVO-Mitglieder, Sektionsbetriebswarte, usw. Pflicht! Alle berufstätigen Parteigenossen und Parteigenossinnen erscheinen!
 RSVO, Bez. Mannheim.

RS-Frauenchaft - Ortsgruppe Mannheim: Am Samstag, den 20. Februar, 8 Uhr abends, Werbeabend im Ballhaus. Es spricht die Führerin der RS-Frauenchaft, Frau E. Iselbach. - Kartenvorverkauf: Volkswirtschaftliche Buchhandlung P 5, 13a.

Sektion Feudenheim: Am Freitag, den 12. Februar, 8.30 Uhr abends, öffentliche Versammlung im „Goldenen Stern“. Redner: Pg. Dr. Reuter.

Sektionsleiter, Unterführer!
 Mit der Kartenaufrechnung wurde Pg. Dr. Reuter beauftragt. Dienststunden Montag bis Freitag von 5 bis 7 Uhr, Samstag von 10 bis 12 Uhr. Die Zellen sind pünktlich einzubringen.

RS-Neuzugang: Dienstag, den 16. Februar Versammlung.

BEZIRK MANNHEIM

Ortsgruppenführer des Bezirks Mannheim.
 Am Montag, den 15. Februar, findet im Nibelungenaal eine Massenversammlung statt mit Aufmarsch von 1000 SA-Männern. Es

spricht Gauleiter Wagner über das Thema: „Die Reichspräsidentenwahl“, sowie Gruppenführer Schwesig von Jagow über „Die braune Armee“.

Die Ortsgruppenführer werden hiermit angewiesen, die Karten für diese Veranstaltung in den nächsten Tagen in der Geschäftsstelle abzuholen.

Dienststunden der Kartenaufrechnung: Montag bis Freitag von 5-7 Uhr, Samstag von 10 bis 12 Uhr. Die Bezirksleitung.

Achtung, Ortsgruppenführer! Am Sonntag, den 14. Februar 1932, findet in Schriesheim um 10 Uhr vormittags im Lokal „Zur Linde“ eine Führertagung statt. - Teilnehmern haben unter allen Umständen: Ortsgruppenführer, Presse- und Propagandaleute.

Ortsgruppe Schwesigen: Am Freitag, den 12. Februar, 8.30 Uhr abends, öffentliche Versammlung in Brühl. Es spricht Pg. Dr. Dingens aus Heidelberg.

Ortsgruppe Seckenheim: Am Sonntag, den 14. Februar, 3 Uhr nachmittags, Generalmitgliederversammlung im „Reichsadler“.

Ortsgruppe Hemsbach: Am Freitag, den 12. Februar, findet im Gasthaus zur „Krone“ unsere Generalversammlung statt.

Achtung, Berichtung!
 Der Führerkreis C tagt am Freitag, den 12. Februar, abends 8.30 Uhr, nicht im Kaufmannshaus, sondern im „Weinberg“ D 5, 4. - Sämtliche Unterführer haben zu erscheinen.

ORTSGRUPPE HEIDELBERG.

RS. Lehrerbund.
 Samstag, den 13. Februar, nachmittags 4 Uhr, Sitzung im „Kofengarten“, Handshausheim. Referent Prof. S. über Theaterfragen. Vollständiges Erscheinen Pflicht.

Sektion Kirchheim: Die heutige Mitgliederversammlung findet nicht im „Bodischen Hof“, sondern in der „Linde“ statt.

Die Sektion Rohrbach veranstaltet mit dem Sturm 23/110 am 14. Februar 1932, in der „Krone“ in Rohrbach einen Deutschen Abend. Für reichhaltiges Programm ist gesorgt. Eintritt 40 Pfg. Erwerbslose u. SA. 25 Pfg. Der Sektionsleiter. Der Sturmführer 23/110.

BEZIRK HEIDELBERG

Pg. Stadtrat Weigel spricht:
 Samstag, den 13. Februar, abends 8 Uhr in Heiligkreuzsteinach „Zum Lamm“.
 Sonntag, den 14. Februar, nachmittags 3 Uhr, in Brombach im Lokal „Märker“.

Rufloch.
 Am Sonntag, den 14. Februar, abends 7 Uhr, veranstaltet der Sturm 24/110 im Gasthaus zur „Maj“ einen Kameradschaftsabend verbunden mit Konzert und Theateraufführungen. Hierzu ist als Redner Pg. Stadtrat Weigel, Heidelberg, gewonnen, der über das aktuelle Thema „Reichspräsidentenwahl“ sprechen wird. Eintrittspreis 30 Pfennig.

Sturm 24/110.
 Der Sturmführer.

Bezirk Wiesloch.
 Am Sonntag, den 14. Februar, findet in Wiesloch im „Deutschen Hof“ eine Ortsgruppenführertagung statt, wozu sämtliche Ortsgruppenführer des Bezirks Wiesloch zu erscheinen haben. ge. Otto Bender, Bezirksleiter.

Ortsgruppe Einsheim. Am Sonntag, den 14. Februar ds. Js., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus „Zum Löwen“ in Einsheim ein „Deutscher Tag“ statt. Militärmusik der

SA-Kapelle Kirchardt 31/110 und Mitwirkung der Jungmädchengruppe Reckartgenönd, Reigen, Lieder usw.

Versammlungskalender des Bezirks Einsheim für Monat Februar.
 Freitag, den 12. Februar, Pg. Gregor Dreher in Reckartgenönd.
 Samstag, den 13. Februar, Pg. Gregor Dreher in Epsenbach.
 Sonntag, den 14. Februar, nachmittags, Pg. Gregor Dreher in Reckartgenönd.
 Sonntag, den 14. Februar, abends, Pg. Gregor Dreher in Helmstadt.
 Samstag, den 20. Februar, Pg. Dr. Rüder in Weller bei Einsheim.
 Sonntag, den 21. Februar, nachmittags, Pg. Dr. Rüder in Bad Rappenau.
 Sonntag, den 21. Februar, abends, Pg. Dr. Rüder in Bergmann.
 Samstag, den 27. Februar, Pg. Franz Scheidt in Michelfeld.
 Sonntag, den 28. Februar, nachmittags, Pg. Franz Scheidt in Waldangeloch.
 Sonntag, den 28. Februar, abends, Pg. Franz Scheidt in Dühren.
 Der Bezirkspropagandaleiter.

Ortsgruppe Mosbach.
 Sprechabend, am 12. Februar in Mosbach (Lilienbad), Thema: „Die Judenfrage“ (Fortsetzung), Referent: Jochim; am 17. Februar in Dreifelsbrunn, Thema: „Unser Programm“, Referent: Stob.
 Am Sonntag, den 14. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, findet im Bahnhofshotel in Mosbach unsere diesjährige Generalmitgliederversammlung statt.
 Verpflichtet zur Teilnahme sind sämtliche Mitglieder der Stadt Mosbach und die Zellenobleute des Außenbezirks.
 Mitgliedskarte ist als Ausweis mitzubringen.

Mannheim

SCALA
 Ab heute Freitag bis einschließlich Montag!
Ein Werk von unvergleichlicher Wirkung -
 Paul Langenscheidts weltberühmter Roman
Arme kleine Eva
 als Tonfilm
 Die erstklassige Besetzung:
Grete Mosheim
 Harry Hardt - Hilde Hildebrandt
 Ed. v. Winterstein - Harry Nes'er
 Bernhard Götzke - Anna Müller Lincke.
 Außerdem der spannende Hundefilm:
Hetzjagd auf Mensch und Tier
 5 sensationelle Akte
 Beginn nachmittags 4 Uhr
 Vorzugskarten gelten!

CAPITOL
 Heute bis Montag - Nur 4 Tage
WEISS FERDL Betty Byrd Paul Heidemann
Die Mutter der Kompagne
 2. Sünden vor der Ehe - 8 Akte
 4.15 Preise: 40, 60, 80 8.20

Zum Weinberg D 5, 4
 Das bürgerliche Bier- und Weinhaus
 Preiswerte Mittag- und Abendessen
 Samstags und Sonntags Konzert - Tanz

Achtung Selbstfahrer!
 Vermiete elegante Personenwagen zu den günstigsten Bedingungen.
Fritz Schnittpahn
 Seckenheimer Str. 68 a. Telefon 403 16.

Strumpfwaren, Wolle zu allen Zwecken, die neuesten Rüschen für Kleider, Trikots für Damen, Herren und Kinder, Schirme, Handschuhe
 finden Sie in größter Auswahl bei
Karl Kaibling, Weinheim
 am Rodensteiner
 Meine Preise sind den Zeitverhältnissen angepaßt

Arbeits-Stiefel
 Art. 4 Wickseder-Arbeitsstiefel 5.90
 40/46 Nagelbeschlag Absatzeisen,
 Art. 3 Braun Rindl-Derby-Stiefel 7.50
 40/47 kräftige Stützspazier- Qualität
 Art. 6 Kern Boxleder-Stiefele 9.50
 40/47 Staubläschen, Is. Böden, hervorgehende Plattform ..
 Art. 12 Sportbox-Fourestiefel 10.50
 40/47 Zohlig, Staubläschen, prachttvolle Ware,

Fritz-Schuh
 H 1, 8 Breite Straße H 1, 8

OPEL Automobile
 Spezial-Werkstätte
FAHRSCHULE
 Mäßiges Honorar / Zahlungs-Erleichterung
GARAGEN
 Fr. Hartmann, Seckenheimer Str. 68 a
 Fernsprecher 403 16

Weine - Spirituosen
 billigst in besten Qualitäten bei
Karl Walter, Schwetzingenstr. 149

Beamten- und Geschäfts-Darlehen, Hypotheken
 schnell und diskret. Anfr. unt. Nr. 677 an den Verlag dieser Zeitung.

ZUVERMIETEN
 Sonnige
6 Zimmer-Wohnung
 III. Stod, beste Lage des Lindenhof, mit Mädchenkammer und allem Zubehör M. 120.- per sofort oder später zu vermieten. Zu erf. unter Nr. 791 im Verlag d. Ztg.

Schlafzimmer
 echt Eiche, komplett mit großem Spiegelschrank und weiß. Marmor, neu
RM. 290.-
Rudolf Landes
 Nachf.
 Wohnungseinrichtungen
 Mannheim, Q 5, 4.

ZU MIETEN GESUCHT
 55.-Mann sucht Zimmer und Küche oder leeres Zimmer für ca. M. 20.- per 1. 3. zu mieten. Off. unter Nr. 792 an den Verlag d. Ztg.

Den Mann soll man sich merken weil er gut und billig ist!
Gustav Ohnsmann
 Metzgerei
 H 6, 14
 Ia. Rind- u. Ochsenfleisch Pfd. 55 Pfg.
 Ia. Kalbfleisch Pfd. 56 Pfg.
 Ia. Schweinefleisch . . . Pfd. 68 Pfg.
 Ia. Hammelfleisch (alle Stücke) Pfd. 60 Pfg.
 Dürrfleisch Pfd. 90 Pfg.
 Schweine oltel Pfd. 75 Pfg.
 Essigbraten Pfd. 50 u. 40 Pfg.
 3 Pfd. frisches Fleisch . nur 1.00 Mk.
 Bauernbratwürste Pfd. 75 Pfg.
 Frischackfleisch Pfd. 60 Pfg.
 Heider Salt-Leberkäs . 1/2 Pfd. 20 Pfg.
 Saftschinken 1/2 Pfd. 65 Pfg.
 Schinkenwurst, Mettwurst, Teewurst, Jagdwurst, Gelbwurst, Zungenwurst, Kalbsleberwurst Einheitspr. Pfd. 90 Pfg.
 Frisch gesalz. Rinde.zunge Pfd. 1.00 RM.

Möbelhaus Günther
 Q 5, 16
 liefert Schlafzimmer, neu, eichen mit Nußbaum pol. Gesims, 3tür. Spiegelschrank, Waschkommode u. Nachttische mit echt Italien. Marmor, sowie Facettenspiegel, 2 Betten mit Rosten
 zum Kassa-Preis von RM. 280.-

H. B. - Vereins-Nachrichten
 Voranzeige
 Volkstauertag, 21. Februar 1932, 15 Uhr, Rosengarten (Nibelungen- und Mufensaal). Gedächtnisfeier zu Ehren der im Weltkrieg Gefallenen. Freier Eintritt für jedermann.

Kurze Wirtschafts-Nachrichten

Mannheimer Produktenbörse vom 11. Februar. Die Forderungen für deutsches Brotgetreide...

Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 11. Febr. Dem Mannheimer Kleinviehmarkt am Donnerstag...

Schifferstädter Gemüseauktion vom 10. Februar. Auf der heutigen Auktion kosteten Dänen...

kohl 4,5, Weißkraut 2,5, Schwarzwurzel 15 bis 18, Kopfsellerie 3,5-6,5...

Wein.

Kellner-Weinversteigerung.

Mit dem Ergebnis der Weinversteigerung am Mittwoch, durchgeführt von der Weinergenossenschaft...

"Epl d'aufl'gab Obll"

Rundfunk-Programm für Samstag, den 13. Februar.

Heilsberg: 16.15 Konzert, 17.50 Moderne Demokratie, 18.25 Besinnliche Gedanken...

Einstellungen von Polizeianwärtern in die badische Polizei.

Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt:

„Meldungen zur badischen Polizei sind an die Polizei- und Landwehrschule in Karlsruhe (Moltkestraße) zu richten. Die Einstellung setzt körperliche volle Tauglichkeit voraus...

Verantwortlich für den Inhalt sind die Redaktion und die Schriftleitung. Druckerei: Schmitt & Co., Heidelberg.

Heidelberg

Amtliche Bekanntmachungen. Einladung zur öffentlichen Sitzung des Bürgerausschusses der Stadt Heidelberg...

1. Uebereignung des städt. Grundstücks Seminarsstraße 1 an den Landesfiskus. 2. Einföhrung der Trichinenschau...

Holzversteigerung.

Stadt. Forstamt Heidelberg versteigert am Montag, den 15. Februar 1932, vorm. 9 Uhr, im Bürgerkassensaal „Prinz Max“...

Mein Angebot bietet große Vorteile im Einkauf von Damenschirmen, Herrenschirmen, Kinderschirmen...

Meine Fleisch- u. Wurstpreise sind diese Woche folgende: Junges Mastfleisch 3, Koch- u. br., Pfd. 56...

Kch. Himmelmann Hauptstr. 146, Tel. 3745. Ziegelhanfen, Hauptstr. 25. Gute Ware billig Weißwaren-Herold Hauptstraße 52

UNTERRICHT Engl., Franz., Ital., Span., Deutsch, Stenogr., Masch. Buchf., Kleine Kurve...

CAPITOL HENNY PORTEN LUISE KÖNIGIN VON PREUSSEN. Regie: Carl Fröhlich. Bohne Neu: Das Idyll in der Luft...

Sonder-Posten 1 Posten Biberbettücher 1.45 1 Posten Hohlstaumbettücher 2.90 jetzt

Zu vermieten per 1. April 1932 geräumiger Laden mit 2 modernen Schaufenstern und Nebenräumen...

la. Rindfleisch Pfd. 76 Pfg. Jg. Mastfleisch 56 Pfg. Kalbfleisch 70-80 Pfg. Spezial-Wurstwaren...

Kaffee in bekannter Güte 1/4 Pfd. Mk. -55, -70, -80, -90 und 1.- Jacob Griesor Mühltalstr. 2 / Tel. 2065

Wer gibt arbeitslos? Fg. Arbeit, damit sich derjenige das nötige Geld für seine Meisterprüfung verdienen kann?...

Bergheimer Entfettungstee Mk. 1.80 wachsmackend, wirksam, geschmacklos...

Radio sämtliche führende Fabrikate Lassen Sie unverbindlich die neuesten Modelle vorführen.

Alt-kath. Sterbekasse-Verein Deutschlands „Charitas“ in Heidelberg. Die Hauptversammlung findet am Sonntag, den 13. März 1932, 3 Uhr...

Stadttheater Heidelberg. Freitag 12. Februar 19.45, 22.30. Samstag 13. Februar 19.45, 22.30. Sonntag 14. Februar 15.00, 17.45, 20.00, 23.00

Konzertreihe der Stadt Heidelberg / Winter 1931/32. Mittwoch, 17. Febr. 1932, abds. 8 Uhr Stadthalle 2. Symphonie-Konzert...

Deutscher Abend. Am Sonntag, den 14. Februar 1932, abends 8 Uhr findet im Saal der Linde in Rohrbach ein deutscher Abend...

Edeka Großeinkauf von 30.000 Geschäften. Schmalz-Abschlag Deutsches Pfd. 64 Amerikan. Pfd. 45

Hochstein Hauptstraße 86 - Telephon 535. Alt-kath. Sterbekasse-Verein Deutschlands „Charitas“ in Heidelberg.